

CDUintern

E 10114

Dieter Hillebrand nach 15 Jahren aus Landtag verabschiedet

Zahlreiche politische Weggefährten dankten ihm für sein Engagement



Reutlingen. „Zu viel Weihrauch rußt den Heiligen“, merkte Hillebrand bei seiner Verabschiedung an. Ganz offiziell „schwarz“ wurde Dieter Hillebrand im Jahr 1980, als er damals in eine CDU eintrat, die seit 1978 von Lothar Späth als Ministerpräsident geführt wurde.

Zu der Zeit war Erwin Teufel, der von 1991 bis 2005 Ministerpräsident des Landes war, bereits zwei Jahre Fraktionsvorsitzender der Christdemokraten im Land. Und er erinnert sich nur gut an seinen Parteifreund Dieter Hillebrand.

Bereits in seiner Zeit als Beigeordneter des Gemeindetags Baden-Württemberg von 1987 bis 2004 seien Hillebrand und sein Team mit ihren profunden Kenntnissen der Kommunalpolitik „eine ganz wichtige Hilfe für Bürgermeister und Kommunen“ gewesen, sagte der heute 76-jährige Teufel in seiner Festansprache.

Damals dachte der in Markdorf am Bodensee geborene Hillebrand wohl noch nicht daran, dass er als CDU-Abgeordneter, das wurde er 2001, später dreimal hintereinander Staatssekretärs-Posten bekleiden würde, dazu noch in drei verschiedenen Ministerien.

Allerdings fiel er den Christdemokraten im Landtag schon früh auf als ein Mann,

der nicht nur „eine Bereicherung für die Landtagsfraktion“ war, so Teufel in seiner Rückschau. Vielmehr hätten die Parlamentarier und deren Mitarbeiter in Stuttgart „stets auf Dich gehört“, bestätigte ihm der Alt-Ministerpräsident. Mehr noch: „Du hast auch mich überzeugt“, so Teufels Adelsschlag im Betzinger Hotel Fortuna.

Dorthin hatte der Stadtverband der CDU mit Gabriele Gaiser an der Spitze geladen – und die Parteiprominenz des Landes ließ sich nicht zweimal bitten. Neben Erwin Teufel und Ehefrau Edeltraud kam auch der frischgebackene Justizminister Guido Wolf. Gegen später stießen noch die stellvertretenden Fraktionschefs Winfried Mack und Karl-Wilhelm Röhm dazu.

Nicht fehlen durften da freilich der Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Reutlingen, Michael Donth, der CDU-Bezirksvorsitzende Thomas Bareiß MdB sowie die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium Annette Widmann-Mauz MdB. Und auch der künftige Regierungspräsident Klaus Tappeser machte seine Aufwartung. Hillebrands ehemalige Chefin Dr. Monika Stolz war ebenfalls gekommen. Die gebürtige Pfälzerin war von 2006 bis 2011 baden-württembergische Arbeits- und Sozialministe-

rin. Und Stolz ließ es sich nicht nehmen, in ihrem Grußwort schon auch darauf zu verweisen, dass Hillebrand 2006, als er als Staatssekretär in ihr Ministerium wechselte, dies nicht mehr und nicht weniger als eine Art „Zwangsversetzung“ empfunden habe.

Doch schließlich würden die Christdemokraten ja auch „für soziale Verantwortung stehen und für die Schwachen einstehen“, so Stolz. Und das habe der aus dem Finanzressort gekommene Staatssekretär Hillebrand unter Beweis gestellt. „Es war eine vertrauensvolle Zusammenarbeit“, unterstrich Stolz.

Drei Staatssekretärs-Posten in drei Ressorts: Da galt es, flexibel zu sein. Die Bereitschaft, sich schnell einzuarbeiten, habe Hillebrand immer gehabt, beschied ihm sein Parteifreund Guido Wolf. So war der studierte Jurist Hillebrand 2004 und 2005 Staatssekretär im Ministerium für Umwelt und Verkehr, danach im Finanzministerium – und von 2006 bis 2011 im Ministerium für Arbeit und Sozialordnung. Ein Amt, das ihm sichtlich gefiel. Und dabei kam er auch viel herum im Lande.

Da erkannten er und Guido Wolf noch nicht, welche Rolle ein „Bobby-Car“ für die CDU im Lande spielen würde. Nur wer sich leidenschaftlich und von der Pike auf der Kommunalpolitik gewidmet habe, könne irgendwann einmal auch ein Spitzenamt ausüben. Mit diesen Worten zog Guido Wolf durchs Land, um für sich als Ministerpräsidenten-Kandidat zu werben. Da ist er mit Dieter Hillebrand d'accord. „Er ist ein ehrlicher Verbündeter“, sagte Wolf, der sich an folgende Begebenheit erinnerte.

Beide trafen sich, als Wolf noch Landrat von Tuttlingen war, zur Einweihung eines Kindergartens. So begab es sich, dass Wolf den Kleinen ein Bobby-Car besorgen sollte. „Das war nicht rot, sondern natürlich schwarz – hatte aber ein grünes Lenkrad“. So kam's dann ja politisch nach der Wahl im März.

Dieter Hillebrand dankte abschließend dem CDU-Stadtverband für dessen Unterstützung und versicherte, dass er die Zeit in den politischen Ämtern nicht missen wolle: „Ja, es war bereichernd.“ Gabriele Gaiser versprach er, auch künftig, nun eben in der zweiten Reihe, bereit zu stehen. Zum Beispiel in einem künftigen Wahlkampf. <<<

Sommertour des Europaabgeordneten Norbert Lins

Meine diesjährige Sommertour führte mich am 29. Juli in den Kreis Reutlingen. Den Auftakt machte eine Gesprächsrunde zum Thema Flüchtlingsarbeit im Trochtelfinger Rathaus, zu welcher mich Bürgermeister Christoph Niesler empfing. Mit dabei war auch Pfr. Martin Rose, welcher uns drei Flüchtlinge aus Trochtelfingen



vorstellte. Hierbei handelte es sich um zwei gebildete junge Männer aus dem kurdischen Teil Syriens und einen jungen Eritreer. Die Deutschkenntnisse der Flüchtlinge waren teilweise bereits sehr fortgeschritten und sie konnten mir ihre Probleme verständlich schildern. Sehr erfreut haben mich die Integrationsbereitschaft und der Durchhaltewillen der jungen Männer. Allerdings wurden auch Probleme deutlich. So fehlt es nach wie vor an einem ausreichenden Angebot für Sprachkurse, zudem wurden negative Erfahrungen in der vorherigen zentralen Unterbringung in größeren Städten deutlich. Die Flüchtlingsintegration ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten, daher habe ich großen Respekt vor der wertvollen Arbeit von Pfr. Martin Rose und den Flüchtlingshelfern vor Ort.

Beim anschließenden Mittagessen überzeugte ich mich einmal mehr von der hervorragenden Qualität der Nudeln der Fir-

ma Alb-Gold in Trochtelfingen. Dabei konnte ich mich mit den Inhabern Irmgard Freidler und ihren beiden Söhnen André und Oliver Freidler über aktuelle Themen der Nudelbranche austauschen.

Weiter ging es mit einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Emil Schmid in Sonnenbühl. Der Maschinenbauer hat sich auf Sondermaschinenbau spezialisiert und wurde in den 1960er Jahren von Emil Schmid als Ein-Mann-Betrieb gegründet. Seither ist die Firma stetig auf inzwischen 590 Beschäftigte in der Firmengruppe gewachsen. Inzwischen leitet Sohn Wolfgang Schmid überwiegende Teile der Geschäftsführung.

Die nächste Station bildete eine Betriebsbesichtigung mit der Geschäftsführerin Sabine Dörr und dem Entwicklungsleiter Jonathan Martin beim Softwarehersteller „tisoware“

in Reutlingen. Das innovative Unternehmen ist auf Sicherheitssoftware und Arbeitszeitsoftware spezialisiert. Ich informierte mich über das Konzept der „Arbeitswelten 4.0“, bei welchem die Software unter anderem dabei hilft, flexiblere Arbeitszeitmodelle wie bspw. Home-Office, Gleitzeitmodelle oder Eltern- und Teilzeitphasen in die Realität umzusetzen. Eine große Herausforderung für die Wirtschaft stellt vor allem der Arbeitsschutz dar, welcher sich an Berufsbildern vorangegangener Zeiten orientiert und den Herausforderungen der Moderne nicht immer gerecht wird. Aber auch die fehlende digitale Infrastruktur macht dem Unternehmen zu schaffen. Diese Thematik ist eine Heraus-



forderung für ganz Baden-Württemberg. Ein flächendeckender Breitbandausbau, wie er auch im grün-schwarzen Koalitionsvertrag gefordert wird, muss auf lange Sicht das Ziel im städtischen und ländlichen Raum sein.

Abschließend diskutierte ich in Pliezhausen mit zahlreichen Teilnehmern zu den Themen TTIP und CETA. Durch den Abend führte der Ortsvorsitzende Peter Biedermann. Die Teilnehmer formulierten kriti-



sche Fragen, denen ich mich stellte. Ich konnte mit vielen Vorurteilen aufräumen, wie beispielsweise, dass mit TTIP in Europa der Anbau von Gen-Food vereinfacht würde oder dass TTIP und CETA nur großen Konzernen nütze. Gerade der Meinungsaustausch mit Mittelständlern in den letzten Monaten und Jahren hat mir gezeigt, dass die Handelshemmnisse und die Bürokratie für kleinere und mittlere Unternehmen einen Handel mit Nordamerika schwierig bis unmöglich machen. Große Unternehmen dagegen verfügen über ein weltweites Firmengeflecht und professionelle Beratung, was ihnen einen Wettbewerbsvorteil auf dem nordamerikanischen Markt verschafft. Hier schaffen TTIP und CETA Chancen gerade für die Hidden-Champions in unserer Region. <<<

LKT
LUFT- UND KLIMATECHNIK

Ihre Fachfirma in der Region!

Markwiesenstraße 45
(Industriegebiet West)
72770 Reutlingen-Betzingen

Tel. 07121.95 80-01
Fax. 07121.95 80-90
info@lkt-klima.de
www.lkt-klima.de

• Klimaanlage • Energie-Rückgewinnung • Be- und Entlüftung • Planung und Beratung • Service und Betreuung

Bundestagsabgeordnete besuchen Reutlinger Zoll

Margaret Horb und Michael Donth vor Ort



Gestern besuchten die Bundestagsabgeordneten Margaret Horb und Michael Donth den Zoll in Reutlingen. Begleitet wurden sie vom Vizepräsidenten der Generalzolldirektion, Hans Josef Haas und dem Leiter des Hauptzollamts Ulm, Rainer Bühler.

Im Zollamt in der Burkhardt + Weber Straße informierten sich die Abgeordneten über aktuelle Entwicklungen in der Organisation und bei den vielfältigen Aufgaben des Zolls in der Region. Zu den besonderen Schwerpunkten zählen zum Beispiel die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der hiesigen Wirtschaft bei der Abfertigung des internationalen Warenverkehrs, der Anstieg der Abfertigungen bei Postsendungen aus Drittländern, die Arbeit der Kontaktstelle für Kfz-Steuer als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger. Aber auch die Personalausstattung

und die Unterbringung der Dienststellen in Reutlingen und Pfullingen interessierten die Abgeordneten sehr.

„Ich bin beeindruckt von der Arbeit der überaus kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zolls in Reutlingen“, so Michael Donth. „Direkter Kontakt zu Bürgern und kurze Wege für Unternehmen. Das ist für die Wirtschaft in unserer Region von unschätzbarem Wert und ein weiterer wichtiger Standortfaktor für Reutlingen und den gesamten Wahlkreis.“

Vizepräsident Josef Haas bedankte sich am Ende des Besuchs für das Interesse der beiden Bundestagsabgeordneten und freute sich über die gute Leistungsfähigkeit des Zolls als Partner der Wirtschaft: „Der Zoll bietet hier mit über 60 gut ausgebildeten Arbeitskräften beste Unterstützung für die wirtschaftsstarke Region. In den Zollämtern steht das jeweils passende

Serviceangebot für die Wirtschaft vor Ort immer in einem besonderen Fokus. Gleichzeitig werden aber auch die anderen Aufgaben aus dem breiten Spektrum des Zolls hier engagiert und erfolgreich wahrgenommen: von der Kfz-Steuer Kontaktstelle über den Prüfungsdienst bis hin zur Bekämpfung der Schwarzarbeit.“

Das Zollamt Reutlingen

Das Zollamt Reutlingen ist mit seinen 14 Beschäftigten für die Abfertigung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs für Unternehmen und Privatpersonen der Landkreise Reutlingen und Tübingen zuständig. Insbesondere Textilien, Maschinen, Fahrzeuge, chemische Produkte, Gemüse sowie Messgeräte werden dort für den Im- oder Export abgefertigt. Mit ca. 25.000 Einfuhr- und über 700.000 Ausfuhrpositionen im Jahr zählt die Dienststelle zu den größeren Zollämtern des Hauptzollamts Ulm. Die Einnahmen aus Zöllen und Einfuhrumsatzsteuer betragen rund 13 Mio. Euro im Jahr.

Bei der Poststelle des Zollamtes werden jährlich auch rund 8.000 Postsendungen abgefertigt. Last but not least ist in der Reutlinger Zolldienststelle auch noch eine Kontaktstelle für alle Belange der Kraftfahrzeugsteuer untergebracht. In einfachen Fällen kann hier auch gleich die Kfz-Steuer festgesetzt werden.

Zoll-Standort Pfullingen

Am Standort Pfullingen sind derzeit 48 Zöllnerinnen und Zöllner beschäftigt, die als Angehörige des Hauptzollamts Ulm in ausgelagerten Sachgebieten z.B. für Kontrollen, den Prüfungsdienst oder die Finanzkontrolle Schwarzarbeit zuständig sind. <<<

Kreisparteitag in Zwiefalten

87 Mitglieder waren Mitte September zum Kreisparteitag nach Zwiefalten gekommen, um mit dem neuen Generalse-

ekretär Manuel Hagel MdL über die Modernisierung der CDU Baden-Württemberg zu sprechen. Außerdem wurden die Delegier-



ten für die Parteitage in Bund, Land und Bezirk gewählt. Gabriele Gaiser und Fabian Bail wurden als Delegierte für den Bundesparteitag gewählt. Zum Landesparteitag fahren Michael Donth, Christa Wais, Gabriele Gaiser, Manuel Hailfinger und Anna Kühne. Delegierte beim Bezirksparteitag sind Christa Wais, Dieter Hillebrand, Dr. Christian Majer, Dr. Gerd Gaiser, Manuel Hailfinger, Anna Kühne, Dominik Ohly, Matthias Henne, Silke Kurz, Valérie Neumann, Brigitte Roll, Philip Schwaiger, Ann-Kathrin Deyle, Annegret Lucas und Ralf Stoll.

Der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger forderte die Mitglieder beim Kreisparteitag dazu auf, den Kopf angesichts schlechter Wahlumfragen in Land und Bund nicht hängen zu lassen, sondern mit Leidenschaft und Geschlossenheit für einen Wahlsieg der CDU im kommenden Jahr bei der Bundestagswahl zu kämpfen. Start-

schuss für den Bundestagswahlkampf wird die Nominierungsversammlung am 18. November 2016 in Reutlingen sein. Im Vorfeld bietet der Kreisverband mehrere Regionalkonferenzen an, bei denen die Mitglieder zu Wort kommen können.

Auch Manuel Hagel verbreitete Mut und Zuversicht. „Super Location hier im Feuerwehrgerätehaus«, bemerkte der 28-jährige Ehinger, „da gehört die CDU hin, unsere Partei soll in der Mitte der Gesellschaft stattfinden“. Es seien bewegte Zeiten, stellte er fest, Sachthemen würden von Emotionen überlagert und Trends scheinen wichtiger als vieles andere.

Hagel erinnerte an die Worte von Konrad Adenauer: „Man muss das Gestern kennen, wenn man das Morgen gut und dauerhaft gestalten will.“ Die CDU müsse sich auf ihre politischen Wurzeln besinnen und das christliche Menschenbild in den Vordergrund rücken. Ausgangspunkte des politischen Handelns sind für ihn „Freiheit, Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit“. Die CDU müsse die Unterschiede zum grünen Koalitionspartner im Land wieder deutlicher machen.

Kernthemen seiner Rede waren Bildungs- und Familienpolitik, Wirtschaftspolitik sowie die Integration von Flüchtlingen. Die Familie als „Keimzelle des Staates“ müsse



mehr Wertschätzung bekommen. Wichtig sei zudem der Ausbau der Kindertagesangebote. Statt bildungspolitischer Gleichmacherei forderte er vielfältige Bildungschancen, Verlässlichkeit und Kontinuität. Dazu zählt für Hagel insbesondere die Stärkung von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien. „Wir brauchen nicht nur Master-Absolventen sondern auch Meister“, formulierte der Generalsekretär.

Die Lage der Wirtschaft in Baden-Württemberg sieht er generell positiv. Allerdings gebe es Nachholbedarf etwa beim

Ausbau von schnellen Datennetzen. „Die Breitbandversorgung ist mittlerweile ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge, so wie früher die Versorgung mit Strom und Wasser.“

Die CDU müsse sich fragen, ob die Partei die Menschen noch erreiche, gab der Generalsekretär zu bedenken und forderte mehr Präsenz sowie politisches Bekenntnis in Kirchen, Gemeinden und Vereinen. „Wir müssen nah bei den Menschen sein, das wird für unsere Zukunft als Volkspartei entscheidend sein.“ <<<

Wahlauswertung

Wahl der zwei Delegierten für den Bundesparteitag

abgegebene Stimmzettel	84
Enthaltungen	-
somit abgegebene Stimmen	84
davon ungültig	2
somit gültige abgegebene Stimmen	82

Nr.	Name, Vorname	Stimmen
1	Gaiser, Gabriele	56
2	Bail, Fabian	33
3	Henne, Matthias	33
4	Stoll, Ralf	19
5	Neumann, Valérie	14
6	Konzelmann, Daniel	5

Wahl der fünf Delegierten für den Landesparteitag

abgegebene Stimmzettel	86
Enthaltungen	-
somit abgegebene Stimmen	86
davon ungültig	0
somit gültige abgegebene Stimmen	86

Nr.	Name, Vorname	Stimmen
1	Donth, Michael	41
2	Wais, Christa	40
3	Gaiser, Gabriele	39
4	Hailfinger, Manuel	35

5	Kühne, Anna	29
6	Bail, Fabian	23
7	Baisch, Eberhard	23
8	Schwaiger, Philip	21
9	Lucas, Annegret	19
10	Kurz, Silke	18
11	Henne, Matthias	17
12	Deyle, Ann-Kathrin	16
13	Ohly, Dominik	16
14	Eder, Marcel	13
15	Scheu, Jan-Philipp	13
16	Fausser, Joachim	11
17	Neumann, Valérie	8
18	Joeres, Dr. Niels	7
19	Hackenberg, Tim	6
20	Kemmler, Steffi-Melanie	6
21	Maier, Manuel	5
22	Konzelmann, Daniel	3
23	Mayer, Felix	3
24	Rechentn, Karsten	3

Wahl der 15 Delegierten für den Bezirksparteitag

abgegebene Stimmzettel	85
Enthaltungen	-
somit abgegebene Stimmen	85
davon ungültig	0
somit gültige abgegebene Stimmen	85

Nr.	Name, Vorname	Stimmen
1	Wais, Christa	63

2	Hillebrand, Dieter	62
3	Majer, Dr. Christian	59
4	Gaiser, Dr. Gerd	57
5	Hailfinger, Manuel	56
6	Kühne, Anna	49
7	Ohly, Dominik	39
8	Henne, Matthias	37
9	Kurz, Silke	37
10	Neumann, Valérie	37
11	Roll, Brigitte	37
12	Schwaiger, Philip	35
13	Deyle, Ann-Kathrin	34
14	Lucas, Annegret	34
15	Stoll, Ralf	33
16	Koppi, Gerda	31
17	Scheu, Jan-Philipp	27
18	Bail, Fabian	26
19	Theis, Karin	24
20	Baisch, Eberhard	23
21	Maier, Manuel	23
22	Löffler, Ernst	22
23	Joeres, Dr. Niels	19
24	Eder, Marcel	18
25	Mayer, Felix	18
26	Kemmler, Steffi-Melanie	17
27	Konzelmann, Daniel	17
28	Theis, Werner	15
29	Niquet, Simone	14
30	Braun, Michael	12
31	Hackenberg, Tim	9
32	Roll, Kurt	9
33	Hesse, Johannes	1

Kreissommerfest

Die Kreisvorsitzenden von JU und CDU, Valérie Neumann und Manuel Hailfinger, konnten neben dem neuen Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL, auch über 70 Mitglieder beim gemeinsamen Kreissommerfest von JU und CDU auf dem Sportplatz in Wittlingen begrüßen. Es sei ein guter Start auf Augenhöhe mit zwei gleich starken Partnern gewesen, sagte Hagel zu Beginn zur 100-Tage-Bilanz der grün-schwarzen Landesregierung. Und in den Bereichen der Inneren Sicherheit und der Bildung habe man bereits viele deutliche Akzente setzen können. Jetzt werde die CDU in der Regierung daran arbeiten, die eigenen Vorstellungen sukzessive umzusetzen.

Der Konservatismus, den die CDU jetzt verkörpere, sei nicht verstaubt, sondern passe sehr gut in diese Zeit – und gebe Antworten auf jene Fragen, die die Menschen derzeit bewegten; wie beim Thema Sicherheit, Flüchtlinge und Integration. Das werde bereits in der Regierungspolitik spürbar. Erste Ergebnisse könne man festhalten.

So habe sich seit der Übernahme des Innenministeriums durch den CDU-Parteivorsitzenden Thomas Strobl die Zahl der Ausweisungen von Flüchtlingen im Vorjahresvergleich um rund 60 Prozent erhöht. Die Bundeskanzlerin habe immer stark das christlich-soziale Element in der Partei betont. Durch die Asylpaket I und II trage die CDU-Politik jetzt aber auch viele konservative Elemente. Und über die müsse man „auch stark sprechen“.

Dass sich die AfD rechts der CDU dauerhafte einniste, glaubt Hagel nicht. Die CDU in Baden-Württemberg wolle bei der angestrebten Modernisierung ihr konservatives Fundament nicht aus

Hintergrundgespräch mit Innenminister Thomas Strobl

Unser CDU-Landesvorstandsmitglied Ralf Stoll sowie unser stv. JU-Landesvorsitzender Manuel Hailfinger wurden von Innenminister Thomas Strobl zu einem Sechsen-Augen-Gespräch ins Ministerium nach Stuttgart eingeladen. Anlass für das Hintergrundgespräch war der Auskreisungsantrag der Stadt



Reutlingen. Manuel Hailfinger und Dr. Christian Majer hatten hierzu im Februar 2015 eine Petition beim Landtag eingereicht. Das Innenministerium ist für die Bearbeitung des Auskreisungsantrags zuständig. Gegenstand des Gesprächs war auch die Berliner Erklärung der Innenminister von CDU und CSU zu Sicherheit und Zusammenhalt in Deutschland.



dem Blick lassen: „Alles Althergebrachte über Bord zu werfen und alles Alte neu zu denken, das hielte er für falsch“. Es gelte stattdessen, sich auf den Dreiklang der „Kernwerte, das Konservative, das Christlich-Soziale und das Liberale zu besinnen und das in der Kommunikation auch modern zu tun“. Hagel gibt sich fest überzeugt, dass man so alle Chan-

cen habe, verlorene Wähler zurückzugewinnen.

Die 67 000 Mitglieder starke Landes-CDU, so Hagel, müsse in Zukunft bunter, weiblicher und jünger werden und zudem auf ihre vorhandene tief kommunale Verwurzelung setzen. Die CDU müsse zudem zeigen, dass sie in der unruhigen heutigen Zeit moderne und richtige Antworten bereithalte.

Das Kreissommerfest wurde vom traditionellen Fußballturnier umrahmt, welches erneut die JU Sonnenbühl gewinnen konnte. Für das leibliche Wohl sorgte unser Landesvorstandsmitglied Ralf Stoll am Grill. <<<



IAC

IMMOBILIEN-ANLAGEN-CONSULTING GMBH
IHR PARTNER FÜR ANSPRUCHSVOLLES EIGENTUM

**Bauträger für hochwertige Eigentumswohnungen
in bevorzugten Lagen
mit modernen Energiekonzepten
und anspruchsvoller Architektur**



IAC Immobilien-Anlagen-Consulting GmbH
Albstraße 31, 72764 Reutlingen
07121 / 38606 info@iac-immobilien.de

Das soziale Gewissen der CDU weiter stärken

Auf dem Bezirkstag der CDA Württemberg-Hohenzollern in Hechingen folgt Markus Schraff als Bezirksvorsitzender Klaus May nach. Bei den Vorstandswahlen entscheiden sich die CDA-Mitglieder für eine Mischung aus jungen Kräften und politischer Erfahrung.

Stuttgart/Hechingen. Auf dem Bezirkstag der CDA/CDU Sozialausschüsse Württemberg-Hohenzollern am 16. Juli 2016 in Hechingen wurde Markus Schraff (36), Vorsitzender der CDU Oberteuringen, mit überragender Mehrheit zum neuen CDA-Bezirksvorsitzenden gewählt. Des Weiteren gelang den CDA-Mitgliedern aus den acht CDA Kreisverbänden im Rahmen der Vorstandswahlen eine gute Mischung aus jungen Kräften und langjähriger politischer Erfahrung sowie regionale Ausgewogenheit bei der Repräsentation der einzelnen Kreisverbände. Inhaltlich blickte der CDA-Bezirkstag, der vormittags mit engagierten Grußworten des neuen Generalsekretärs der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel, MdL, der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, Annette Widmann-Mauz, MdB, sowie vom Vorsitzenden des CDU-Bezirks Württemberg-Hohenzollern, Thomas Bareis, MdB, begann, bereits voraus auf die Landestagung der CDA Baden-Württemberg am 1. Oktober 2016 in Gerlingen. Die Delegierten stimmten insofern u.a. dem Entwurf eines Leitantrags mit dem Titel „Fördern und Fordern von Migrantinnen und Migranten“ zu, der in der aktuellen Diskussionsfassung vom Berichterstatter Günter Klein (CDA Ravensburg) in den Details vorgestellt wurde.

„Ich freue mich auf viele spannende Aufgaben als CDA-Bezirksvorsitzender, auch deshalb, weil sie zu meinem Lebensweg insgesamt gut passen“, sagt Markus Schraff, neuer Vorsitzender der CDA Würt-

temberg-Hohenzollern. „Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft ist und bleibt das soziale Gewissen der CDU, die als erfolgreiche Volkspartei wiederum die CDA braucht, um Wahlen zu gewinnen.“

„Markus Schraff ist ein würdiger Nachfolger für Klaus May, der mit seinen herausragenden Leistungen als Vorsitzender den CDA-Bezirk Württemberg-Hohenzollern die letzten rund zwölf Jahre maßgeblich geprägt hat“, sagt CDA-Landesvorsitzender Dr. Christian Bäumler. „Die CDU wird ihre strukturelle Mehrheitsfähigkeit in Baden-Württemberg nur dann zurück gewinnen, wenn sie eine Mehrheit der Arbeitnehmer hinter sich hat.“

„Führungsarbeit in der CDA und vor allem auch im Betrieb bedeuten mir weiterhin sehr viel“, sagt Klaus May, der künftig CDA-Ehrenvorsitzender wird. „Nun aber ist es an der Zeit, die Verantwortung als CDA-Bezirksvorsitzender in jüngere Hände zu legen, wobei ich mir vom gesamten neu gewählten Vorstandsteam ebenso neue Impulse und viel weitere positive Energie verspreche.“

Der neue CDA-Bezirksvorsitzende Markus Schraff wohnt in Oberteuringen, ist staatlich geprüfter Elektrotechniker und arbeitet bei der MTU Friedrichshafen. Er ist Mitglied des Kreisvorstandes der CDU Bodenseekreis, Vorsitzender der CDU Oberteuringen und stellvertretender Kreisvorsitzender der CDA Bodenseekreis. Bis vor kurzem war Schraff zudem Vorsitzender der Jugendorganisation der CDA im

Bezirk, der sogenannten „Jungen CDA“. Barbara Herrling, Kreisvorsitzende der CDA Ravensburg, die in ihrer Laudatio die Leistungen des scheidenden CDA-Bezirksvorsitzenden May im Namen der Delegierten würdigte, sowie Hussain Zakir (Junge Union Tübingen) und Franz Vees (Kreisvorsitzender der CDA Sigmaringen) wurden in Hechingen zu stellvertretenden Vorsitzenden des CDA Bezirks Württemberg-Hohenzollern gewählt. Als Schriftführerin wird Claudia Wiese (CDA Alb-Donau-Ulm) ihre Arbeit fortsetzen. Neu gewählt als Schatzmeister ist Fridolin Scheerer (CDA Ravensburg), der in diesem Amt die Nachfolge von Berthold Hengge (CDA Biberach) antritt. Dr. Niels Joeres (CDU Wannweil/ CDA Reutlingen) übernimmt die Position des Pressereferenten, Maik Schischka (CDA Ravensburg) die Aufgaben des Internetbeauftragten.

Verantwortung als Beisitzer werden folgende Vorstandsmitglieder tragen: Christoph Burand (Vorsitzender der CDU Laupheim und Mitglied im Kreistag im Landkreis Biberach), Kai Holz (Sigmaringen, Bezirksvorsitzender der Jungen CDA), Vassilios Gagavouzis (Vorsitzender der CDA Reutlingen), Heinz Wiese, MdB (Ehingen), der als stellvertretender CDALandesvorsitzender und Mitglied im Bundesvorstand der CDA die Versammlung leitete, Marion Wiese (Ehingen), Claudia Butscher (Biberach), Dieter Ecker (Bodenseekreis), Berthold Hengge, Günter Klein, David Lamm (Ulm), Eckhard Spanagel (CDA Tübingen/CDU Gomaringen) sowie Christiana Hurlbaus (CDA Tübingen).

Die Kreisverbände im CDA-Bezirk Württemberg-Hohenzollern werden auf Bezirksebene von Josef Hamburger (Alb-Donau-Kreis), Marc Zinser (Biberach), Axel Häberle (Bodenseekreis), Barbara Herrling (Ravensburg), Vassilios Gagavouzis (Reutlingen), Franz Vees (Sigmaringen), Michael Rak (Tübingen) und Isidor Eisenlohr (Zollernalbkreis) repräsentiert. Zudem wurden auf der Bezirkstagung am 16. Juli, an der im öffentlichen Teil mit Waldemar Futter auch ein stellvertretender Landesvorsitzender des Beamtenbunds Baden-Württemberg teilnahm, insgesamt 26 Delegierte sowie vier Ersatzdelegierte für die CDA-Landestagung gewählt, darunter auch CDU-Bezirksgeschäftsführer Thomas Schweizer (Ulm).

Der neue Vorstand um Markus Schraff hat seine Arbeit bereits aufgenommen und wird im Anschluss an die Sommerpause am 16. September 2016 die erste inhaltlich geprägte Vorstandssitzung durchführen.

Dr. Niels Joeres, Pressereferent <<<

Ihr „Bau-Partner“ für:

Schlüsselfertigbau
Umbau / Anbau / Ausbau
Sanierung / Renovierung



MHB STUMM
Bauunternehmung GmbH
72525 MÜNSINGEN

**HAUS STEIN
MIT AUF
GRUND STEIN**

Telefon 0 73 81 / 93 61 - 0 · www.mhb-stumm.de

www.cdu-reutlingen.de

Bezirksdelegiertentag der Frauen Union

Deutlich hat sich Annette Widmann-Mauz, die Bundesvorsitzende der Frauen-Union und parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, gegen die Rechtspopulisten der AfD positioniert. Als Hauptrednerin des Bezirksdelegiertentags der Frauen Union-Württemberg-Hohenzollern sprach sie vor den Delegierten im restlos überfüllten Nebenraum der Brauereigaststätte Zoller-Hof in Sigmaringen.

Wo hätte die AfD in den Parlamenten, in denen sie Einzug hielt, einen konstruktiven Beitrag geleistet, hinterfragte sie süffisant. „Sie wollen gar nicht gestalten. Ihr Ziel ist es, die Gesellschaft zu spalten, Misstrauen zu säen“, sagte sie. Außerdem kenne sie keinen einzigen Politiker, der Befindlichkeiten in der Bevölkerung –

die Sorge vor Veränderung, vor materiellem Abstieg oder vor Fremden – nichts ernst nehmen würde. Doch Angst sei bekanntlich ein schlechter Ratgeber. Und die Große Koalition sei beim Asylrecht ja nicht untätig geblieben. Vorbehaltslos stellte sie sich unter Beifall hinter die ins Kreuzfeuer der Kritik geratene Bundeskanzlerin: „Sie hat Haltung und Charakter!“

Unter dem Titel „Lebensnahe Politik in



Baden-Württemberg – Frauen machen den Unterschied“ behandelte sie Fragen zur Gleichberechtigung. „Die Frauen sind in der CDU angekommen und sie machen einen richtig guten Job!“ Das konstruktive Engagement der CDU-Frauen habe mitentscheidend zur Änderung des Sexualstrafrechts geführt, sagte Annette Widmann-Mauz. Mit „Nein heißt nein“ sei eine Gesetzeslücke geschlossen und ein Paradigmenwechsel herbeigeführt worden: Das weibliche Opfer müsse nicht grundsätzlich Gegenwehr bei einer Vergewaltigung geleistet haben, jetzt genüge das klare verbale Stoppsignal.

Zuvor stellte die Bezirksvorsitzende Silke Kurz bei ihrer Begrüßungsrede freudestrahlend fest, dass annähernd die Hälfte der Regierungsämter in Baden-Württemberg mit Frauen besetzt ist. Sie wünsche sich einen dementsprechenden Vertrauensvorschuss für die politisch Verantwortlichen in diesem Land. „Miteinander und nicht gegeneinander“ müsse die Devise zwischen Männern und Frauen lauten. <<<

Stadtpolitik im Fokus

Afterwork-Veranstaltung der Jungen Union über den Dächern Reutlingens

Reutlingen. Die Reutlinger CDU-Nachwuchsorganisation der Jungen Union traf sich aus aktuellem Anlass zu einer gemeinsamen politischen Afterwork-Diskussionsrunde zur Reutlinger Stadtpolitik in entspannter und sommerlicher Atmosphäre über den Dächern Reutlingens bei der Firma FSI-Konzept.

Der Vorsitzende Philip Schwaiger konnte nicht nur den Gemeinderatsfraktionsvorsitzenden der CDU Reutlingen, Rainer Löffler, und Stadtrat Udo Weinmann, sondern auch einige Neumitglieder begrüßen. In den vergangenen Monaten ist die Zahl der Mitglieder innerhalb der Jungen Union wieder deutlich gestiegen. Geschäftsführer Philipp Weinmann gab sich hinsichtlich der aktuellen politischen Entwicklungen

zuversichtlich, dass die Neueintritte ein klares Signal dafür seien, dass die Jugend den gefestigtesten politischen Gruppierungen auch in schwierigen Zeiten vertraue und eben keine extremen Randgruppierungen wolle.

Inhaltlich machte Schwaiger das Thema „Stadtentwicklung“ zum Schwerpunkt. Er sprach vor allem das Voranschreiten der Metzinger Outlet-City im Spannungsverhältnis zu Reutlingen, die Wohnbaupolitik der Stadt sowie den neu eröffneten Bürgerpark an. Im Hinblick auf die Bestrebungen der Holy-AG die Outlet-City Metzlingen noch einmal deutlich zu vergrößern, gab Schwaiger zu bedenken, dass dies eine große Chance für Reutlingen sein könne. „Wenn wir es schaffen, die Attraktivität unserer Stadt noch weiter zu steigern, gehen die Menschen in Metzingen Shoppen und kommen für Übernachtungen und zum Ausgehen nach Reutlingen“, so Schwaiger. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung sei dabei der neue Bürger-

park. Allerdings brauche man noch weitere Möglichkeiten, damit die Menschen sich abends gemütlich draußen aufhalten und auch etwas essen könnten. „Ein Biergarten im Bürgerpark“ ist Schwaiger überzeugt, würde die Attraktivität des Areals weiter stärken. Auch ein bis zwei weitere Mittelklasse-Hotels täten der Stadt gut, „die Nähe zur Stuttgarter Messe“ dürfe man nicht unterschätzen. Darin stecke großes Potential.

CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Löffler ging in seinem Vortrag auf die Wohnungspolitik ein. Reutlingen habe sowohl im gewerblichen, als auch im Wohnungsbausektor noch deutlichen Nachholbedarf. Um den Bedarf an Neubauwohnungen in den nächsten Jahren zu decken, sei die Fertigstellung von mindestens 500 Wohneinheiten pro Jahr notwendig. Daher bedürfe es der schnelleren Umsetzung von Bebauungsplänen. Die Süderweiterung von Orschel-Hagen sei ein Beispiel dafür, dass es viel zu langsam gehe. Einen großen Raum in der politischen Diskussion der nächsten Zeit werde die Schaffung von preiswertem Wohnraum einnehmen. Für den Sozialwohnungsbau müsse ein „Reutlinger Weg“ gefunden werden, der genau auf die örtlichen Verhältnisse zugeschnitten sei. Als wenig hilfreich betrachtet Löffler dabei die Bestrebungen von Grünen und der SPD, momentan ohne Konzept in den in der Beratung befindlichen Bebauungsplänen einfach eine Quote festzuschreiben. Er forderte die Stadtverwaltung auf, nun zügig eine Vorlage zu erarbeiten, wie denn dieser „Reutlinger Weg“ aussehen könnte. <<<



Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Reutlingen
 Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen, Telefon 07121 / 38540, Fax 385430
 E-Mail: post@cdu-reutlingen.de

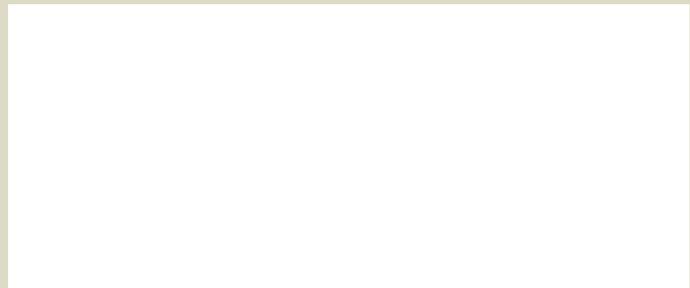
Verantwortlich:
 Kreisteil: Jan-Philipp Scheu (jan-philipp.scheu@cdu-reutlingen.de)
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66904-0, Fax -50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart,
 Tel. 0711 66905-0, Fax 0711 66905-99, E-Mail CDUintern: intern@SDV-Stuttgart.de
 Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax 0711 66905-55
 Anzeigen: Helga Wais (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

Beauftragter für die Insertion: Siegfried Braun

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Reutlingen. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender:
 CDU-Kreisverband Reutlingen, Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10114



Traditionelles Sommerfest des „Arbeitskreises Polizei“ der CDU Südwürttemberg-Hohenzollern

Die unvergleichliche Hafenstimmung und das besondere Flair in der „Alten Schmiede“ beim Yachthafen Ultramarin in Kressbronn-Gohren boten ein ganz besonderes Ambiente für das vom „Arbeitskreis Polizei“ der CDU Südwürttemberg-Hohenzollern ausgerichtete traditionelle Sommerfest. Neben zahlreichen Mitgliedern des Arbeitskreises Polizei aus dem gesamten Regierungsbezirk Tübingen konnte der Bezirksvorsitzende des Arbeitskreises Polizei, Bernd Hummel, auch zahlreiche Politiker aus Bund und Land begrüßen, die mit den Praktikern aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Polizei die aktuellen Herausforderungen für die Polizei des Landes erörterten. So diskutierten u.a. Verkehrsminister a.D. Ulrich



MdB Lothar Riebsamen, MdL Manuel Hagel, Stv. Vorsitzender CDU AK Polizei Jörg Frey, Vorsitzender CDU AK Polizei Bernd Hummel, MdB Waldemar Westermayer, Mitglied im Bezirksvorstand CDU AK Polizei Sven Heinz (von links)

Müller, MdB Lothar Riebsamen, MdB Waldemar Westermayer, der neue Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg MdL Manuel Hagel sowie der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, MdL Thomas Blenke u.a. über die aktuell von Innenminister Strobl (CDU) auf den Weg gebrachte Initiativen zur Stärkung der Polizei.

Alle waren sich darin einig, dass die Bekämpfung von Terrorismus, organisierter Kriminalität, steigende Einbruchszahlen, die Internetkriminalität und die Migration die Polizei vor immer neue Herausforderungen stellt. Mit Blick auf die aktuelle Gefährdungssituation auch in Deutschland wies Thomas Blenke darauf hin, dass „die aktuellen Herausforderungen durch islamistische Terroristen gezeigt hätten, dass es vor allem darauf ankomme, terroristische Strukturen frühzeitig aufzudecken und einen hohen Verfolgungsdruck aufzubauen.“ Um diesen Aufgaben dauerhaft gerecht zu werden, müsse die Polizei im Lande nachhaltig personell verstärkt werden. Deswegen sei in der Koalitionsvereinbarung der neuen grün-schwarzen Landesregierung auf Initiative der CDU die Schaffung von 1.500 zusätzlichen Stellen bei der Polizei vereinbart worden, so Blenke weiter. Notwendig sei darüber hinaus auch eine aufgabengerechte Ausstattung der Sicherheitsbehörden, die derzeit ebenfalls angegangen werde. „Wir werden die Polizei mit modernen Arbeits- und Einsatzmitteln auf dem neuesten Stand der Technik ausstatten und werden dafür zusätzliche Mittel bereitstellen“, bekräftigte auch Manuel Hagel. „Unsere Polizei ist darüber hinaus, was die persönliche Schutzausstattung betrifft, bundesweit

beispielhaft aufgestellt. Deshalb werden wir dafür Sorge tragen, dass ihre Ausrüstung weiterhin auf dem neuesten Stand ist. Das ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Polizei auch schwierige Lagen bewältigen kann, sagte Hagel.

Bei der Ausübung ihrer Arbeit werden Polizeibeamte, aber auch andere Amtsträger oder Angehörige von Hilfs- und Rettungsdiensten zunehmend mit Respektlosigkeit, Widerstand und Gewalt konfrontiert. „Diese Entwicklung werden wir nicht hinnehmen“, so der Innenexperte Thomas Blenke. „Wir sehen in sogenannten „Body-Cams“ die Möglichkeit, die Polizeibeamten vor möglichen Angriffen zu schützen. Nach bisherigen Erfahrungen in anderen Bundesländern sind „Body-Cams“ geeignet, in Konfliktsituationen deeskalierend zu wirken.“ Deswegen würde zeitnah eine entsprechende Rechtsgrundlage für deren Einführung geschaffen und die flächendeckende Ausstattung für die Polizei realisiert werden.

Blenke und Hagel dankten beide den Polizistinnen und Polizisten im Land für ihren täglichen Einsatz. „Sicherheit bedeutet Lebensqualität und ist für unser Land gleichzeitig ein wichtiger Standortfaktor. Dabei vertrauen wir auf die Professionalität und hohe Leistungsfähigkeit unserer Polizei im Lande“ so beide übereinstimmend. <<<



Mi., 28.09.16, 20.00 Uhr
Gemeinde Zwiefalten
 Gasthaus Post, Hauptstraße 44, 88529 Zwiefalten, Bürgerversammlung zum Thema: „Der Ländliche Raum – das Rückgrat Baden-Württembergs“ mit Minister Peter Hauk MdL
Mi., 07.10.16, 20.00 Uhr
CDU Stadtverband Pfullingen
 Jahnhaus Pfullingen, Ahlbolweg 32, 72793 Pfullingen
 Mitgliederversammlung mit Karl-Wilhelm Röhm MdL
Mi., 07.10.16, 20.00 Uhr
Arbeitskreis Tierschutz
 Engstinger Hof, Kleinengstinger Straße 2, 72829 Engstingen zum Thema: „Aktuelle Situation der landwirtschaftlichen Betriebe in unserer Region sowie der Nutztierhaltung“ mit Gebhard Aierstock, Vorsitzender Kreisbauernverband

Sa., 08.10.16, 18.30 Uhr
CDU Gemeindeverband Engstingen, Hydepark Engstingen, Eberhard-Finckh-Straße 13, 72829 Engstingen, Festabend 70 Jahre CDU Engstingen mit dem Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL
Di., 11.10.16, 14.30 Uhr
Senioren Union Kreisverband Reutlingen, Bürgertreff Reutlingen, Rommelsbacher Straße 1, 72760 Reutlingen, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
Sa., 12.11.16, 19.00 Uhr
CDU Gemeindeverband Zwiefalten, Haus Adolph Kolping, Kolpingstraße 3, 88529 Zwiefalten, Feier 70 Jahre CDU Zwiefalten mit dem Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL
Fr., 18.11.16, 19.00 Uhr
CDU Kreisverband Reutlingen Hotel Fortuna, Carl-Zeiss-Straße 75, 72770 Reutlingen-Betzingen Wahlkreismitgliederversammlung zur Nominierung des Bundestagskandidaten für den Wahlkreis 289 Reutlingen